

ROGER FURRER MEIN LEBEN ALS TOURPROFESSIONAL



Nach einer erfolgreichen Amateurlaufbahn und einem Studium in den USA, bin ich seit der Saison 2008 Professional Golfer. Seither habe ich vor allem in Europa auf der Satellite Tour EPD und an einigen Challenge Tour-Events gespielt. Im Moment ist der Fokus auf das Turnierspielen in den USA konzentriert. Ich kann vom grossen Angebot der Infrastrukturen, von Turnieren und Trainingsmöglichkeiten sowie der Verfügbarkeit von professionellen Golf-Coaches profitieren. Die guten Wetterbedingungen unterstützen meine Anstrengungen, eines Tages erfolgreich auf der PGA Tour zu spielen.

Während des ganzen Jahres spiele ich an mindestens 6 Tagen pro Woche Golf. Die Winterpause von einem Monat fällt in die Zeit von November bis Dezember. Meine Saisonvorbereitung absolviere ich fast immer in Florida. Dort finde ich eine fantastische Infrastruktur vor und darf oft bei Freunden wohnen.

So sieht eine Turnierwoche aus

Dienstag

Nach der Anreise zum Turnierort spiele ich die Proberunde. Es wird der genaue Gameplan mit einem Yardage Book erstellt. Der Fokus gilt dann vor allem dem Testen der Greens, dem Erkennen der besonderen Schwierigkeiten und Eigenheiten des Golfplatzes. Zudem schenke ich der Schlägerabstimmung grosse Beachtung. Wind, Distanzen der Löcher sowie die Umgebung und die Härte der Greens spielen eine Rolle bei der Schlägerwahl. Bedeutend ist das Gefühl für die Greens. Die richtige Wahl des Putters entscheidet oft über Erfolg oder Misserfolg.

Mittwoch

Meistens steht ein Pro Am an, also eine weitere Chance, den Platz zu bespielen

und letzte Anpassungen und Korrekturen am Gameplan zu machen. Pro Am's sind eine gute Möglichkeit Amateuren, ein besonderes Erlebnis zu bieten und ihnen einen Einblick ins Leben als Professional zu geben. Selbstverständlich verraten wir einige Tricks und geben Tipps. Zudem besteht an solchen Tagen die Möglichkeit, persönliche Sponsoren zu finden.

Donnerstag bis Sonntag

Die ersten zwei Turnierrunden. Zwei Stunden vor dem Start beginnt die Vorbereitung. Stretching-, Fitness- und Aktivierungs-Übungen stehen am Anfang. Danach folgt die mentale Vorbereitung. Eine Stunde vor der Tee-Time geht's auf die Range. Da liegt das Hauptaugenmerk auf dem Finden des Rhythmus. Bunkerschläge, Pitches und zum Schluss das Putting abschliessen die Vorbereitung ab. Nach der Runde steht die Analyse und ein «Auslauf-Training» an. Auf der Range werden die Schläge geübt, welche auf der Runde nicht zufriedenstellend waren. Am Abend folgt dann das Update mit den News auf meiner Website. Ein kurzer Kontakt ins «Home-Office» und natürlich dem Nachtanken von Kalorien und Erholung runden den Tag ab. Der Cut am Freitagabend teilt das Teilnehmerfeld. Die Hälfte der Spieler muss ohne auch nur einen Cent Preisgeld nach Hause. Also – ein freies Wochenende bedeutet für einen Golfpro nichts Gutes. Die Finalrundenteilnehmer versuchen mit möglichst vielen Birdies in den Runden drei und vier soviel wie möglich vom Preisgeld mit nach Hause zu nehmen. Die Zeit bis Dienstag ist nur kurz – und diese wird zum Üben benutzt. Während 40 Wochen pro Jahr lebe ich aus dem Koffer. Meine Schläger sind da natürlich das wichtigste Gut.

Diese begleiteten mich schon auf alle Kontinente. Ich durfte mit Ihnen die besten Plätze der Welt bespielen und das in über 30 Länder. Wer über 1700 Stunden pro Jahr mit seinen Golfschlägern verbringt, ist natürlich sehr wählerisch bei der Auswahl seines «Werkzeugs». Deshalb vertraue ich seit einigen Jahren auf die Qualitätsmarke OnOff. Bei der Qualität meiner Schläger gehe ich keine Kompromisse ein und freue mich deshalb, dass ich mit OnOff qualitativ hochstehende Schläger mit einem «Super Look» habe.

He did it

Anfangs April 2011 hat sich Roger Furrer als erster Schweizer für eine Major Golf Tour in Nordamerika qualifiziert. Mit Runden von 72, 67, 71 und 74 beendete er bei schwierigsten äusseren Bedingungen die Qualifying School in Weeki Wachee, Florida als dritter. Somit ist er berechtigt auf der Canadian Tour zu spielen. Diese entspricht in etwa der Asian Tour oder der Challenge Tour und ist mit einem durchschnittlichen Preisgeld von \$ 200'000 pro Event dotiert. Bekannte Spieler wie Mike Weir, Michael Campbell, Steve Stricker, Paul Casey, Stuart Appleby, Matt Kuchar oder Chris DiMarco finden wir in dieser Turnierserie.

PORTRAIT ROGER FURRER

| | |
|-------------------|--|
| Geboren | 24. Juli 1984 |
| Ausbildung | Wirtschaftsstudium Augusta State University In Ausbildung zum Golfbetriebsmanager |
| Beruf | Seit 2007 Golf Professional |
| Golf | Seit 1997 |
| Golf Club | Domat/Ems |
| Infos | www.rogerfurrer.ch |